

5. Die Aufnahmeprüfung findet Mittwoch den 19. April, morgens 8 Uhr im Gymnasialgebäude statt.

Soweit Geburtsschein, Taufschein, Impfschein und letzte Schulzeugnisse der angemeldeten Schüler nicht bereits eingereicht sind, müssen diese Papiere spätestens am Prüfungstage vor Beginn der Prüfung dem Direktor vorgelegt werden.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß der § 6 der Schulordnung für das Königl. Dom-Gymnasium lautet: „Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der Genehmigung des Direktors. Diesem steht auch das Recht zu, nötigenfalls einen Wohnungswechsel anzuordnen, zu welchem Zwecke er den Eltern oder Vormündern die nötigen Mitteilungen machen wird . . .“

Verden, Ende März 1911.

Dr. Dieck, Gymnasial-Direktor.

# Jahres-Bericht

über das

## Königliche Dom-Gymnasium

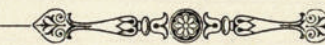
zu

### Verden.

Ostern 1911.

#### Beilage: Zwei Schulreden des Direktors:

1. Festrede am 27. Januar 1911 über Fichtes Reden an die deutsche Nation.
2. Rede zur Entlassung der Abiturienten am 25. Februar 1911.



Verden 1911.

H. Söhl's Buchdruckerei.

1911. Progr.-Nr. 433.

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmten Stunden.

Fächer	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Summa der Stunden
Religion	2		2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3		3	3	2	2	3	3	4	23
Latein	7		7	7	8	8	8	8	8	61
Griechisch	6		6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch	2		2	<sup>3</sup> R:1	<sup>2</sup> R:2	<sup>2</sup> R:2	4	—	—	20
Englisch	2		2	R:3	R:3	R:3	—	—	—	13
Hebräisch	2		2*)	—	—	—	—	—	—	4*)
Geschichte und Erdkunde	3	3	2	2	2	2	—	—	—	14
			1	1	1	2	2	2	9	
Mathematik bezw. Rechnen	4		4	<sup>4</sup> R:1	<sup>3</sup> R:1	<sup>3</sup> R:1	4	4	4	33
Physik	2		2	<sup>2</sup> R:1	—	—	—	—	—	7
Naturkunde	1**)		—	—	2	2	2	2	2	10+1**)
Schreiben	—		—	—	1			2	2	5
Zeichnen	2				2	2	2	2	—	10
Singen	1				1			2		5
Turnen	3		3		3		3	3		15

\*) Im Winter kamen 2 Stunden Hebräisch in O. II in Wegfall.  
 \*\*) Biologie.

Sa. 276\*)+1\*\*)

## 2. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die einzelnen Lehrer.

a) im Sommer 1910.

Lehrer	Klassen- lehrer von	O. I   U. I		O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Summa der wöchentl. Stunden
		O. I	U. I								
Dr. Dieck, Direktor	—	2 Religion 6 Griech. 3 Gesch.									11
Bieler, Professor	I	7 Latein	6 Griech.			6 Griech.					19
Eberhardt, Professor	U. II	4 Math. 2 Physik 1 Biologie			4 Math. 2 Physik Realkl.: 1 Physik			2 Planim. 2 Rechn.			18
Möller (I), Professor	—	2 Franz. 2 Engl.	2 Engl.		3 Franz. Realkl.: 1 Franz. 3 Engl.	2 Franz. 3 Engl.	Realkl.: 3 Engl.				21
Dr. Wortmann, Professor	O. II	3 Turnen	3 Deutsch 7 Latein		2 Relig. 6 Griech.						21
Nöldeke, Professor	O. III	3 Deutsch 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.			2 Religion 2 Deutsch 8 Latein					21
Schüler, Professor	IV				7 Latein	2 Gesch. 1 Erdk.		3 Deutsch 8 Latein			21
Schrader, Professor	U. III		2 Franz.			2 Franz.	2 Deutsch 8 Latein 2 Franz. Realkl.: 2 Franz.	4 Franz.			22
Ideler, Oberlehrer	V		3 Gesch. 3 Turnen	3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.					3 Deutsch 8 Latein		23
Backhaus, Oberlehrer	—		4 Math. 2 Physik	Realkl.: 1 Trigon.	3 Math. 2 Naturk. 3 Turnen	3 Math. 2 Naturk.			4 Rechn.		24
Meyer zum Vorwalde Kandidat des höh. Schulamts	VI					2 Religion 6 Griech. 2 Gesch.				4 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.	24
Möller (II), Lehrer am Gymnasium	—	2 Zeichnen 1 Singen				2 Zeichn. Realkl.: 1 Rechn.	2 Zeichn. 1 Erdk. Realkl.: 1 Rechn.	2 Zeichn. 2 Gesch. 2 Erdk. 2 Naturk.	2 Zeichn.	2 Naturk.	24
Bergstedt, El.-Hilfslehrer	—						1 Schreiben	2 Religion 3 Turnen	2 Religion 2 Erdk. 2 Naturk. 2 Schreib.	3 Religion 4 Rechn. 2 Schreib.	28
Summa											277

b) im Winter 1910/11 wurden hauptsächlich durch Abgang des Kandidaten Meyer zum Vorwalde und des Elem.-Hilfslehrers Bergstedt wie durch Eintritt des Oberlehrers Lüdecke und des Elem.-Hilfslehrers Clausen folgende Änderungen des Sommer-Unterrichts notwendig.

Lehrer	Klassen- lehrer von	O. I   U. I		O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V.	VI	Summa der wöchentl. Stunden
		O. I	U. I								
Nöldeke, Professor	—			-2 Hebr.		+1 Erdk.					20
Schüler, Professor	—					-2 Gesch. -1 Erdk.	+2 Relig.				20
Lüdecke	VI	wie Kandidat Meyer zum Vorwalde im Sommer, nur +2 Gesch. -2 Relig.									24
Clausen	—	wie Elementar-Hilfslehrer Bergstedt im Sommer									28

## 3. Die während des Schuljahres 1910 erledigten Lehraufgaben.

Die während des Schuljahres 1910 erledigten Lehraufgaben entsprechen im wesentlichen den Lehraufgaben, wie sie in den amtlichen Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen vom Jahre 1901 (Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses: 1,00 M) festgestellt sind.

Aufgaben für die Reifeprüfungen:

a) Michaelis 1910.

Deutscher Aufsatz: Inwieweit ist Schillers Ausspruch im Prolog zum „Wallenstein“: „Sein Lager nur erklärt sein Verbrechen“ zutreffend?

Griechisch: Arrian I, 11, 3 bis 12, 2 init.

Mathematik:

1. In einer geometrischen Reihe sind  $a = 68^{11/32}$ ,  $q = 2/3$  und  $s = 193^{1/32}$ ; wie groß sind  $n$  und  $z$ ?
2. Ein Dreieck zu zeichnen aus  $h_a = 28$  mm,  $t_a = 32$  mm,  $\angle t_1 t_2 = 39^\circ$ .
3. Ein Dreieck zu berechnen aus  $s - a = 192$  m,  $\angle \beta = 15^\circ 11' 21''$ ,  $\angle \gamma = 131^\circ 24' 44''$ .
4. Einem regulären Tetraeder ist ein gerader Zylinder umbeschrieben, dessen Inhalt 23088 ccm beträgt. Wie groß sind Inhalt und Oberfläche des Tetraeders?

b) Ostern 1911.

Deutscher Aufsatz: Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? (Iphig. I, 2).

Griechisch: Platon, Symp. 219 E—220 D.

Mathematik:

1. Werden Zähler und Nenner eines Bruches beide um 1 vermehrt und vermindert, und das Produkt der Summe durch das der Differenzen geteilt, so ergibt sich  $8/3$ . Setzt man aber hierin statt der ursprünglichen Zähler und Nenner ihre Quadrate, so erhält man nur  $125/96$ . Wie heißt der Bruch?
2. Ein Dreieck zu zeichnen aus  $q = 12$  mm,  $q_c = 55$  mm,  $\angle \gamma = 65^\circ$ .
3. Im Dreieck ABC ( $a = 75$  cm,  $b = 51$  cm,  $c = 78$  cm) teilt CD den  $\angle \gamma$  im Verhältnis 1:2; wie teilt sie die Seite AB?

4. Einem Würfel ( $a = 60$  cm) sind ein Kegel, dessen Spitze in der Mitte der oberen Grundfläche liegt und dessen Grundkreis die Grundkanten berührt, und ein Doppel-Kegel, dessen Spitzen die Mitten beider Grundflächen sind und dessen Grundkreis die Würfelseiten in den Mitten berührt, einbeschrieben. Wie verhalten sich Inhalte und Oberflächen beider Kegel?

Aufgaben für die Aufsätze:

a) in **Prima**.

1. Inhalt und Bedeutung von „Wallensteins Lager“. — 2. Max und Octavio in den „Pikkolomini“. — 3. Max Pikkolomini im Widerstreit des Herzens und der Pflicht. — 4. Klassenaufsatz: Wie kommt Thoas dazu, um Iphigenie zu werben, und weshalb weist Iphigenie seinen Antrag zurück? — 5. a) Labor non onus, sed beneficium. b) Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. (Iphig. I, 2). — 6. Charakteristik Tellheims. — 7. Klassenaufsatz: Wie kommt's, daß der Tempelherr, so sehr er sich sträubt, Nathans Freund werden und Recha lieben muss? — 8. Wie und wo bewährt Nathan die in der Parabel von den drei Ringen ausgesprochene Gesinnung?

b) in **Obersekunda**.

1. Kriemhild und Siegfried bis zu ihrer ersten Begegnung. — 2. Warum wurde Siegfried erschlagen? — 3. Die Arbeit keine Last, sondern eine Wohltat. — 4. Klassenaufsatz: Was treibt den Menschen in die Ferne? — 5. Welchen Empfindungen gibt Walter von der Vogelweide Ausdruck beim Anblicke der Natur? — 6. Götz von Berlichingen im Urteile der Personen des ersten Aufzuges. — 7. Götz und Elisabeth — Weislingen und Adelheid. — 8. Klassenaufsatz: Die Exposition in Schillers „Maria Stuart“.

c) in **Untersekunda**.

1. Aus welchen natürlichen Bedingungen läßt sich die Vorherrschaft Europas erklären? — 2. Schilderung einiger griechischer Gottheiten nach Schillers Gedichten. — 3. Klassenaufsatz: a) Die Regierung König Ludwigs XVI. von Frankreich. b) Der Pfarrer Rösselmann in der Rütli-szene. — 4. Stauffachers Tätigkeit in den beiden ersten Aufzügen von „Wilhelm Tell“. — 5. Walter Tell. — 6. Klassenaufsatz: Welche Vorstellung von den Lützowschen Jägern gewinnen wir aus Körners Gedichten? — 7. Klassenaufsatz: Ein Tag aus den Weihnachtsferien. — 8. Ausgeführte Gliederung von Sybels Charakteristik Wilhelms I. — 9. Die Aussöhnung des Herzogs von Burgund mit König Karl VII. (Nach Schillers „Jungfrau von Orleans“.)

**Ersatzunterricht für das Griechische.**

An diesem Unterricht nahmen teil im Sommer in U. II 10, in O. III 6, in U. III 3 Schüler,  
im Winter „ „ „ 6, „ „ „ 6, „ „ „ 4 „

**Hebräischer Unterricht.**

An diesem Unterricht nahmen teil im Sommer 5 Oberprimaner, 2 Unterprimaner, 3 Obersekundaner,  
im Winter 4 „ 2 „ 0 „

**Turnunterricht.**

Die Anstalt besuchten im Sommer 199, im Winter 188 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 15, im Winter 16	im Sommer 1, im Winter 1
aus anderen Gründen . . . . .	„ „ „ „ „	„ „ „ „ „
Zusammen	im Sommer 15, im Winter 16	im Sommer 1, im Winter 1
also von der Gesamtzahl der Schüler . . . . .	im Sommer 7,5%, im Winter 8,5%	im Sommer 0,5%, im Winter 0,5%

Es bestanden bei 8 getrennt unterrichteten Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 18; zur größten 51 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der I. Abteilung Professor Wortmann, in der II. Oberlehrer Ideler, in der III. Oberlehrer Backhaus, in der IV. und V. Elementarlehrer Bergstedt im Sommer, Elementarlehrer Clausen im Winter.

Geturnt wurde bei günstiger Witterung auf dem vor dem Schulgebäude liegenden Turnplatze, sonst in der Turnhalle, die unmittelbar daran stößt. Turnhalle und Turnplatz gehören zur Schule und werden uneingeschränkt von ihr benutzt. Die Anstalt ist in der günstigen Lage, daß ihr im unmittelbaren Anschluß an den Schulhof auch ein geräumiger Spielplatz zur Verfügung steht. Dort wurden von allen Klassen Turnspiele in Verbindung mit dem Turnunterrichte geübt, außerdem vereinigten sich Schüler der unteren und mittleren Klassen in der schulfreien Zeit gelegentlich zu freiwilligen Spielen.

Den Schülern der oberen Klassen ist in dem hier bestehenden „Gymnasial-Turnvereine“ außer den schulpflichtigen Stunden wöchentlich in zwei Übungsstunden Gelegenheit zu weiterer körperlicher Ausbildung geboten. Im Sommer wird auch hier das Turnspiel gepflegt.

Freischwimmer sind 61 Schüler, 30,7% der Gesamtschülerzahl. Von diesen lernten das Schwimmen im Sommer 1910 11 Schüler.

**Fakultativer Zeichenunterricht.**

Es beteiligten sich am Zeichenunterrichte

im Sommer:

1 Oberprimaner, 1 Unterprimaner, 2 Ober-Sekundaner, 16 Unter-Sekundaner, im ganzen: 20 Schüler,

im Winter:

1 Oberprimaner, 1 Unterprimaner, 2 Ober-Sekundaner, 10 Unter-Sekundaner, im ganzen: 14 Schüler.

**II. Verfügungen von vorgesetzten Behörden**

1910.

1. Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium in Hannover, 24. März betr. Schmutz- und Schundliteratur.
2. Ebd. 28. Mai betr. Feier des 19. Juli als des Todestages der Königin Luise.
3. Ebd. 27. Juli betr. Lehrplan für den Gesangunterricht.
4. Ebd. 6. August betr. bürgerkundlichen Unterricht.

5. Ebd. 24. September: Sexta und Quinta sollen im Gesangunterricht vereinigt bleiben; die entsprechende Abänderung des Lehrplans (vgl. Nr. 3) wird genehmigt.
6. Ebd. 3. Oktober: Vom Herrn Minister sind bis zu 365 *M* bewilligt worden zur Beschaffung von Handmikroskopen für naturwissenschaftliche Schülerübungen.
7. Ebd. 23. Dezember: Übersendung der „Dienstabweisung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend vom 12. Dezember 1910.“

1911.

8. Ebd. 11. Januar: Überweisung eines Exemplars von Deutschlands Seemacht von Wislicenus und eines Exemplars des Marine-Albums als Geschenke des Kaisers, an Kaisersgeburtstag zu verleihen an Schüler der oberen oder mittleren Klassen.
9. Ebd. 13. Januar: Betr. regelmäßige Freiübungen sämtlicher Schüler in der Unterrichtszeit.
10. Ebd. 26. Januar: Ein Exemplar der „Geschichte der Freiheitskriege“ von Rehtwisch wird im Auftrage des Herrn Ministers als Geschenk eines ungenannten Stifters der hiesigen Schülerbibliothek überwiesen.
11. Ebd. 11. März: Am 90. Geburtstage des Prinzregenten Luitpold von Bayern (12. März) ist zu flaggen.

### III. Zur Geschichte der Anstalt.

Am 7. April wurde das neue Schuljahr eröffnet, nachdem am Tage zuvor die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte.

Mit Beginn des Schuljahrs trat der Kandidat des höheren Schulamts Meyer zum Vorwalde, bisher am Goethe-Gymnasium in Hannover, in das hiesige Kollegium ein, um den zunächst beurlaubten und am 1. Juli v. J. in den Ruhestand tretenden Professor Tohte vorläufig zu ersetzen.

Noch im April wurde durch die Anstalt für die große Mehrzahl der Schüler eine Unfallversicherung bei dem Allgemeinen deutschen Versicherungsverein in Stuttgart vermittelt.

In der ersten Hälfte des ersten Vierteljahres trat eine Störung des Unterrichts infolge der länger dauernden Erkrankung der Kollegen Eberhardt und Bergstedt ein.

Die Pfingstferien dauerten vom 13. bis 20. Mai.

Gebadet wurde vom 20. Mai bis 12. September.

Wegen großer Hitze fiel der Unterricht von 11 Uhr an aus am 6., 9., 10. und 11. Juni.

Am 7. Juni unternahmen sämtliche Klassen Turnfahrten: die Sextaner und Quintaner nach dem Badener Berg und Daverden, die Quartaner nach dem Heiligen Berg, die Tertianer nach dem östlichen Deister, die Sekundaner nach Bückeberg, Papenbrink, Lühedener Klippen, Steinbergen und über Eilsen und den Harl nach Bückeberg zurück, und die Primaner, denen zur Turnfahrt auch noch der 8. Juni bewilligt war, von Leopoldstal über den Velmer Stoot, Silbermühle, Preuß. Veldrom und Kohlstedt nach den Externsteinen und am folgenden Tage von dort über Johanna-berg, Hartröhren und Lopshorn nach der Grotenburg und dem Hermannsdenkmal, schließlich über Detmold zurück. Die Turnfahrten waren vom Wetter begünstigt; nur war die Hitze zum Teil groß.

Mit dem 1. Juli schied endgültig Prof. Tohte aus dem Kollegium aus. (Vgl. den vorigen Jahresbericht.) Bei seinem Abgange wurde ihm von Sr. Majestät dem Kaiser und König der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen.

Am 2. Juli wurde der 100jährige Todestag der Königin Luise in der mit Fahnen, frischem Grün und der Büste der Königin geschmückten Aula gefeiert. Auf verschiedene Gesänge des Chors und den Vortrag entsprechender Gedichte folgte die Festrede, die Prof. Dr. Wortmann hielt. Geschlossen wurde die Feier mit dem gemeinschaftlichen Gesange von „Deutschland, Deutschland über alles“.

An eine größere Anzahl Schüler konnten Schriften über die Königin Luise verteilt werden, die vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium zur Verfügung gestellt worden waren.

Unmittelbar nach der Feier begannen die Sommerferien, die bis zum 2. August dauerten.

Am 2. September wurde der Sedantag in gewohnter Weise gefeiert; nur wurden die Turnspiele nicht mehr an den Dünen, sondern auf der Maulohe gespielt.

Am 12. September fand unter Vorsitz des Provinzial-Schulrats Prof. Dr. Graeber die mündliche Reifeprüfung statt, nachdem die schriftlichen Prüfungsarbeiten in der Zeit vom 16. bis 20. August angefertigt worden waren. Von den vier Abiturienten trat einer nach der schriftlichen, ein anderer während der mündlichen Prüfung zurück; die beiden anderen erhielten das Zeugnis der Reife zuerkannt. Am 14. September wurden sie feierlich entlassen.

Mit Schluß des Sommerhalbjahrs wurde Kandidat Meyer zum Vorwalde von hier an das Gymnasium in Stade versetzt. Für seine hier geleistete Arbeit spreche ich ihm auch hier den Dank der Anstalt aus.

Die Herbstferien dauerten vom 1. bis 18. Oktober.

Mit Beginn des Winterhalbjahrs trat in die durch die Pensionierung des Prof. Tohte freigewordene Oberlehrerstelle Oberlehrer Lüdecke ein, der schon während seines Probejahres von Michaelis 1897 bis Michaelis 1898 am hiesigen Kgl. Dom-Gymnasium und zuletzt am Kgl. Gymnasium in Marienwerder tätig gewesen war.

Der hebräische Unterricht fiel im Winter für O. II aus, da diejenigen Obersekundaner, die bisher an dem Unterricht teilgenommen hatten, sämtlich zurücktraten.

Am 5. November fand ein Schülerball statt, dem die Aufführung von „Wallensteins Lager“ durch Schüler der Prima und Sekunda voranging.

Vom 28. November bis 11. Februar wurde der Vormittagsunterricht in die Zeit von 8 Uhr 30 Min. bis 12 Uhr 5 Min. bzw. bis 1 Uhr 5 Min. verlegt. Die Morgenandacht begann in dieser Zeit 8 Uhr 20 Min.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 21. Dezember bis 5. Januar.

Am 27. Januar wurde die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs in gewohnter Weise begangen; die Festrede hielt der unterzeichnete Direktor, der über Fichtes Reden an die deutsche Nation sprach.

Am 1. Februar sollten nach Bestimmung der vorgesetzten Behörde allgemeine Freiübungen sämtlicher Schüler beginnen. Da sie hier nur im Freien ausgeführt werden können und am 1. Februar das Wetter zu ungünstig war, wurden die Freiübungen zum ersten Male erst am 2. Februar zur Ausführung gebracht.

Nachdem die Abiturienten die schriftlichen Prüfungsarbeiten in der Zeit vom 17. bis 21. Januar angefertigt hatten, fand am 22. Februar unter Vorsitz des Kgl. Provinzial-Schulrats Prof. Dr. Graeber die mündliche Reifeprüfung statt. Sämtliche 13 Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife; drei wurden von der mündlichen Prüfung befreit. Die feierliche Entlassung der Abiturienten fand am 25. Februar statt.

Innerhalb der letzten Jahre sind folgende Lehrer und Schüler des Dom-Gymnasiums gestorben:

Ordnungs- Nummer	Des Todes		Name	Stand	Wo gestorben?	Der Geburt		Am Domgymnasium als	
	Jahr	Tag				Zeit	Ort	Schüler in der Zeit	Lehrer
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
94	1909	26. 8.	Dr. Heinrich Lindemann	Oberlehrer	Emden	27. 5. 1864	Schwerin	—	O. 1901—M. 1903
95	1910	6. 3.	Dr. Otto Lehmann	Professor	Wittstock	13. 11. 1855	Wittstock	—	M. 1889—O. 1901
96	1910	30. 9.	Hans Liebeherr	Schüler	Verden	20. 11. 1894	Verden	O. 1904—O. 1908	—
97	1910	5. 11.	Dr. Wilh. Gercken	Real-Gymnas.- Direktor	Hildesheim	21. 1. 1854	Hollern b. Stade	*O. 1871—O. 1873	—
98	1911	24. 1.	Dr. Ernst August Staats	Geh. Sanitätsrat	Hameln	8. 9. 1840	Hassel b. Hoya	*O. 1859—M. 1860	—
99	1911	10. 2.	Johann Reinbold	Oberstleutnant und Abt.-Komm. in Güstrow	Nassau	24. 6. 1857	Verden	*M. 1867—O. 1877	—
100	1911	23. 2.	Dr. Hugo Hänsel	Real-Gymnas.- Direktor	Nienburg (Weser)	11. 5. 1854	Schön-Ellgut in Schlesien	—	O. 1877—O. 1878

Ein \* in Spalte 8 bedeutet, daß der Betreffende nach bestandener Reifeprüfung das Domgymnasium verlassen hat.

Für weitere Mitteilungen zur Veröffentlichung in späteren Jahresberichten wird der Unterzeichnete sehr dankbar sein.

### IV. Statistische Mitteilungen.

#### 1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	O.I	U.I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . . . . .	16	9	11	35	26	31	22	16	33	199
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs . . . . .	13	9	11	28	24	31	22	18	32	188
3. Am 1. Februar 1911 . . . . .	13	9	11	28	24	31	22	18	31	187
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911 . . . . .	19,6	18,6	17,7	17,0	15,1	13,8	12,8	12,0	10,7	

#### 2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	Evangel.	Kathol.	Dissident.	Jüdisch	Preussen	Nichtpr. Reichs- angehör.	Ausländer	Aus dem Schulort	Von ausserh.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . . . . .	192	3	1	3	199	—	—	135	64
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs . . . . .	180	4	1	3	188	—	—	130	58
3. Am 1. Februar 1911 . . . . .	179	4	1	3	187	—	—	130	57

### 3. Übersicht über die Abiturienten und diejenigen Schüler, die das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Realgymnasiums erhalten haben.

Seit Ostern 1896 Hd. Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Be- kennt- nis	Des Vaters		Jahre des Aufenthalts		Erwählter Beruf, bezw. Studium
					Stand	Wohnort	auf der Schule	in der hies. Prima	
1. Die Reifeprüfung bestanden:									
a) am 12. September 1910									
1027	Hermann Thies	8. 8. 1889	Verden	luth.	Lehrer	Verden	11 1/2	2 1/2	Neuer Sprach
1028	Erich Zuscneid	25. 12. 1889	Breslau	ev.	Garnisonverwalt.- Inspektor	Verden	2	2	Bankfach
b) am 22. Februar 1911									
1029	Siegfried Wulff	11. 11. 1892	Mettmann	luth.	Seminar-Direktor	Verden	7 1/2	2	Kaufmann
1030	Hermann Eckhoff	14. 3. 1892	Bargstedt	luth.	† Lehrer	Harsefeld	9	2	Theologie
1031	Louis Gerdes	28. 5. 1887	Vreden	kath.	Ober-Zollrevisor	Verden	4	3	Elektrotechn.
1032	Friedrich Dieck	6. 6. 1892	Verden	ev.	Gymn.-Direktor	Verden	10	2	Rechts- wissenschaft.
1033	Franz Müller	12. 9. 1892	Ottersberg	luth.	Apotheker	Ottersberg	8	2	Kaufmann
1034	Otto Fischer	23. 1. 1892	Steimbke	luth.	Pastor	Steimbke	7	2	Germanistik
1035	Hermann Pätzmann	8. 10. 1890	Rettmer	luth.	Inspektor	Soltau	2	2	Medizin
1036	Johannes Rennekamp	9. 8. 1891	Verden	luth.	† Kreis-Rendant	Verden	10	2	Mathematik u. Natur- wissenschaft.
1037	Ralph Müller	7. 10. 1891	Verden	luth.	Justizrat	Verden	10	2	Rechts- wissenschaft
1038	Wilhelm Ahnemann	2. 2. 1890	Kl.-Hutbergen	luth.	Landwirt	Kl.-Hutbergen	10	2	Alte Sprachen
1039	Leo Gerken	16. 6. 1892	Nordstemmen	luth.	† Fabrik-Dirigent	Nordstemmen	9	2	Medizin
1040	Friedrich Küsel	26. 10. 1891	Hellwege	luth.	Landwirt	Hellwege	9 1/2	2	Steuerfach
1041	Erich Deking	15. 10. 1890	Estorf	luth.	Landwirt	Estorf	4	2	Landwirtsch.
Befreit von der mündlichen Prüfung wurden: Wulff, Eckhoff und Dieck.									
2. Das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Realgymnasiums erhielten:									
a) Ostern 1910									
	Heinrich Westermann	25. 3. 1892	Ahlden	luth.	† Schuhmachermstr.	Ahlden			
	Wilhelm Schnebeck	5. 6. 1891	Lingen	ref.	† Kaufmann	Lingen			
	Ferdinand Schmidt	29. 7. 1894	Verden	luth.	Schlossermeister	Verden			
	Wilhelm Raby	25. 5. 1891	Daverden	luth.	Ober-Bahnassistent	Verden			
b) Michaelis 1910									
	Rudolf Witte	5. 5. 1893	Rethem	luth.	Apotheker	Rethem			
	Adolf Runge	28. 7. 1893	Ahlden	luth.	Bäckermeister	Ahlden			
	Hans Mönke	7. 1. 1893	Unterlüfs	luth.	Bahnmeister	Verden			
	Christoph Meyer	5. 2. 1892	Scharnhorst	luth.	Halbmeier	Scharnhorst			

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1910: 16, Michaelis 1910: 6 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 6, Michaelis: 2 Schüler.



Fächer	Titel der Bücher usw.	Preis in Mk.	Klasse	
Griechisch:	A. Kaegi, Kurzgefaßte griech. Schulgrammatik . . . . .	gb. 2,00	U. III—I	
	Herwig, Griech. Lese- und Übungsbuch für Tertia mit Vokabularium und Regelverzeichnis . . . . .	gb. 3,80	U. O. III	
	Xenophon, Anabasis, Freytag . . . . .	gb. 2,00	O. III U. II	
	„ Hellenica, Teubner . . . . .	gb. 1,30	U. II	
	Lysias, Ausgewählte Reden, Perthes, kommentierte Ausgabe b, I. Bändchen . . . . .	gb. 1,50	O. II	
	Homer, Odyssee, Teubner . . . . .	gb. 2,20	U. O. II	
	Herodot, Text von Abicht, Teubner (Fügnersche Samml.) . . . . .	gb. 1,80	O. II	
	Homer, Ilias, Teubner . . . . .	gb. 2,20	I	
	Sophokles, Antigone, herausgeg. von Muff, Velh. u. Kl. (dazu Kommentar empfohlen: 80 Pfg.) . . . . .	gb. 1,00	I	
	Auswahl aus Plato, herausgeg. von O. Weissenfels, Teubner Ausg. A (dazu Kommentar empfohlen: 1,60 Mk.) . . . . .	gb. 1,80	I	
	Französisch:	Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B . . . . .	gb. 2,30	IV. U. III
		„ Sprachlehre . . . . .	gb. 1,60	O. III—I
„ Übungsbuch, Ausgabe B . . . . .		gb. 2,75	O. III U. II	
Lüdecking, Franz. Lesebuch, Teil II . . . . .		gb. 3,50	U. II	
Choix de Nouvelles Modernes, II. Bändchen, Velh. u. Kl., Ausg. B . . . . .		gb. 1,10	O. II	
Scribe, Le Verre d'Eau, Velh. u. Kl., Ausg. B . . . . .		gb. 0,90	O. II	
Augier, Le Gendre de Monsieur Poirier, Velh. u. Kl., Ausg. B . . . . .		gb. 1,60	I	
Taine, Les Origines de la France Contemporaine, Freytag . . . . .		gb. 1,60	I	
Englisch:	Gesenius-Regel, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil I . . . . .	gb. 3,50	R.-U. III bis	
	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache, Ausg. B . . . . .	gb. 2,20	R.-U. II	
	De Foe, Robinson Crusoe, Velh. u. Kl., Ausg. B . . . . .	gb. 1,10	O. II—I	
	Kipling, Vier Erzählungen, Freytag . . . . .	gb. 1,20	R.-O. III	
	Longfellow, Selections, Freytag . . . . .	gb. 1,50	R.-U. II	
	Macaulay, Frederic the Great, Freytag . . . . .	gb. 1,40	I	
Hebräisch:	Strack, Hebräische Grammatik mit Übungsstücken . . . . .	gb. 4,00	O. II—I	
	Biblia hebraica, Ausgabe der Bibelgesellschaft . . . . .	gb. 3,75	I	
Geschichte:	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte. I. Teil . . . . .	gb. 1,30	IV	
	„ II. „ . . . . .	gb. 1,30	U. III	
	„ III. „ . . . . .	gb. 1,30	O. III	
	„ IV. „ . . . . .	gb. 1,30	U. II	
	„ V. „ . . . . .	gb. 2,10	O. II	
	„ VI. „ . . . . .	gb. 2,10	I	
	„ VII. „ . . . . .	gb. 2,10	I	
	Wiederholungstabellen . . . . .	gb. 0,40	U. III—I	
Empfohlen: Putzger, Historischer Schulatlas . . . . .	gb. 3,00	IV—I		

Fächer	Titel der Bücher usw.	Preis in Mk.	Klasse
Erdkunde:	Daniel, Leitfaden . . . . .	gb. 1,35	V—I
	Empfohlen, falls ein kleinerer Atlas noch nicht im Besitz der Schüler ist: Eduard Gaeblers Systematischer Schulatlas (mit Heimatskunde) . . . . .	gb. 1,00	VI. V
	Empfohlen: Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten . . . . .	gb. 7,00	IV—I
	Mathematik und Rechnen:	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. Teil I . . . . .	gb. 2,50
„ Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. Teil II . . . . .		gb. 2,50	R.-U. O. III
Bardey, Aufgabensammlung . . . . .		gb. 3,20	U. III—I
Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik. Teil I . . . . .		gb. 1,80	IV—I
„ Teil III . . . . .		gb. 2,10	U. II—I
Schülke, Vierstellige Logarithmentafeln . . . . .		gh. 0,90	U. II—O. I
Naturkunde:	Leunis, Analytischer Leitfaden für den ersten wissenschaftlichen Unterricht in der Naturgeschichte. Teil I . . . . .	gb. 2,30	VI—U. III
	„ Teil II . . . . .	gb. 2,30	
Physik:	Sumpf, Grundriß der Physik. Ausgabe A . . . . .	gb. 3,80	O. III—I
Singen:	Schwalm, Schulliederbuch. . . . .	gb. 0,50	VI. V.
	Bunte, W., Vierstimmige Chorgesänge . . . . .	gb. 1,50	IV—I

2. Auf Grund der neuen Dienstanweisung wird über den häuslichen Fleiß eines Schülers im Schulzeugnis ein Urteil nur noch in besonderen Fällen abgegeben werden.

3. Die vom Königl. Provinzial-Schulkollegium für das Schuljahr 1911 festgesetzte Ferien-Ordnung ist folgende:

Des Unterrichts		
	Schluß:	Wiederbeginn:
1. Osterferien:	Mittwoch, 5. April,	Donnerstag, 20. April;
2. Pfingstferien:	Freitag, 2. Juni,	Freitag, 9. Juni;
3. Sommerferien:	Sonnabend, 1. Juli,	Dienstag, 1. August;
4. Herbstferien:	Sonnabend, 30. September,	Dienstag, 17. Oktober;
5. Weihnachtsferien:	Mittwoch, 20. Dezember,	Donnerstag, 4. Januar.
6. Schluß des Schuljahrs:	Sonnabend, 30. März 1912.	

Dem entsprechend wird das laufende Schuljahr am 5. April geschlossen, und das neue Schuljahr beginnt am 20. April morgens 7 Uhr.

4. Ersatzunterricht für die Schüler, die am griechischen Unterrichte nicht teilnehmen sollen, wird auch im kommenden Schuljahre in drei Abteilungen entsprechend den drei Klassen U. III, O. III und U. II erteilt werden.